

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 183.

Freitag den 2. Juli.

1858.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Hohen Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Doerer-Selfreich'schen,
- 3) des Neef'schen und
- 4) des Hammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Freitag den 16. Juli 1858

abgehalten werden und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio

zu gebachten Prüfungen einzufinden.
Leipzig, den 29. Juni 1858.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

Bekanntmachung.

Es hat

Fräulein Louise Bertha Lähue,

welche am 11. Mai d. J. allhier verstorben ist, letztwillig verfügt, daß ihr Bruder auf die Zeit seines Lebens die Zinsen der ihr gehörigen Hälfte des im Brühl allhier sub Nr. 2/369 gelegenen Hauses genießen, sodann aber der Werth dieser Hausälfte zur Gründung einer Anstalt, der gleich, welche in Dresden unter dem Namen „Frauenschuß“ besteht, verwendet werden soll.

Wir finden uns veranlaßt, diesen Beweis mildthätiger Fürsorge mit unserm aufrichtigen Danke dafür hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Leipzig, den 24. Juni 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 25. Juni 1858.

Nach Eröffnung der Sitzung wurden zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Johannishospitals 100 Thlr. aus der Casse des Johannishospitals einstimmig bewilligt und die Ernennung des Rathsnuntius Günther zum Registrator der II. Section des Rathes angezeigt. In der folgenden nicht öffentlichen Sitzung beschloß die Versammlung, von Geltendmachung des ihr diesfalls verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechts abzusehen.

Ferner wurde eine Zuschrift des Herrn Mechanikus Stöhrer, seinen durch Wegzug von Leipzig bedingten Austritt aus dem Collegium betreffend, vorgelesen. Der Vorsteher Adv. Francke rief dem Scheidenden im Namen des Collegiums einige Worte dankbarer Anerkennung für dessen langjähriges, treues Wirken zum Besten der Stadtgemeinde nach. — Dem Directorium der Leipziger Krankencasse wurde für Uebersendung des Rechnungsberichtes der letzteren, so wie der verw. Dr. Hausmann und dem Regierungs-Rath Dr. Dörrien für die dem Jacobshospitale, beziehentlich dem städtischen Museum hinterlassenen Legate zu Protokoll gebracht.

Ein Urlaubsgesuch des St. B. Mertens (bis Ende August), so wie ein gleiches des Vorstehers Adv. Francke (bis Ende Juli) wurden bewilligt.

Zur Erfüllung des mit Ablauf dieses Jahres ausscheidenden Dritttheils der Ersahmänner waren einige Auslosungen unter letzteren vorzunehmen.

Aus den Angeseffenen waren 5 auszuloosen. Das Loos, vom Vicevorsteher Klein gezogen, fiel hier auf die Ersahmänner

Stuccateur Dietrich,
Banquier Adolph Mayer,
Kaufmann Schund,
Privatmann Tröndlin,
Advocat Dr. Joseph.

Aus den Unangeseffenen vom Handelsstande waren 3 auszuloosen. Das Loos bestimmte die Ersahmänner

Kaufmann Dähnert,
Kramermeister Kraft,
Kaufmann Koloff.

Von den Unangeseffenen ohne Unterschied war Einer auszuloosen. Das Loos fiel hier auf den Ersahmann

Advocat Dr. Stephani.

Hierauf berichtete St. B. Dr. Vogel Namens des Bauauschusses

über die Anlegung eines Blitzableiters auf dem neuen Museum. Der Ausschuss empfahl die Bewilligung der diesfalls geforderten Kosten an 450 Thlr.